

Donnerstag, 6. Mai 2021 [Wirtschaft](#)

Bronze für Projekt „Gemeinsam stark gegen Rassismus“

„Arbeit und Bildung“ erreicht dritten Platz beim Hessischen Integrationspreis



Steffen Rink (von links), Kordula Weber, Rainer Dolle und Jury-Mitglied Werner D'Inka bei der Übergabe des Hessischen Integrationspreises. Privatfoto

Marburg. „63 Projekte und Initiativen haben sich in diesem Jahr beworben. Am Ende konnten sich vier besonders herausragende Projekte und Initiativen im Auswahlverfahren der Jury durchsetzen.“ Das sagt der Hessische Minister für Soziales und Integration, Kai Klose, in einer Videobotschaft an die Preisträger des Hessischen Integrationspreises. Den dritten Preis hat „Gemeinsam stark gegen Rassismus“ von Arbeit und Bildung in Marburg erhalten.

Die Preisverleihung fand diesmal auf Raten statt: Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgte bereits Ende Oktober. Ende November gab es die Übergabe von Urkunde und symbolischem Scheck durch Jury-Mitglied Werner D'Inka. Zu diesem Anlass hatte er auch in kleinem Kreis vor Ort in Marburg die vorbereitete Laudatio verlesen. Jetzt wurden die dabei entstandenen Filme zu allen Preisträgern veröffentlicht. Die Argumente und Informationen über das Projekt „Gemeinsam stark gegen Rassismus“ hätten die Jury „so

überzeugt, dass wir Sie heute auszeichnen“, fasst D’Inka seine Würdigung zusammen.

Das Engagement gegen Rassismus und Diskriminierung ist eng mit dem früheren Geschäftsführer Rainer Dolle verbunden. „Beim Verein ‚Arbeit und Bildung‘ sind sie da ganz eindeutig“, lobt D’Inka die Haltung der gesamten Leitungsebene. Kordula Weber, seit diesem Jahr Geschäftsführerin und pädagogische Leitung, wird das Engagement fortsetzen. „Wir sind ein Bildungs- und Beschäftigungsträger mit einer klaren Haltung und sehen hier einen sozialpädagogischen Auftrag. Wir stehen dafür, dass alle Menschen die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe und für ein selbstbestimmtes Leben haben. Das schließt Rassismus und Diskriminierung aus.“

Das Projekt „Gemeinsam stark gegen Rassismus“ wurde von Steffen Rink, Abteilungsleitung für Migrationsprojekte, entwickelt. Es baut auf Aktivitäten der vergangenen Jahre auf und verbindet verschiedene Maßnahmen unter dem Vierklang „Rassismus erkennen, vermeiden, begegnen und entgegentreten“. „Wir wollen sowohl die Mitarbeitenden als auch die Menschen erreichen, die an unseren Maßnahmen teilnehmen“, erläutert Rink den Ansatz des Konzepts. Dabei geht es um besseres Wissen und Sensibilisierung über Formen von Rassismus und Ausgrenzung, um die Stärkung der pädagogischen Handlungskompetenz der Mitarbeitenden und um das Empowerment der Teilnehmenden. „Hierfür wollen wir in den nächsten Monaten unter Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen Infopakete und zielgruppengerechte pädagogische Einheiten entwickeln und damit unseren ganz spezifischen Beitrag leisten, Rassismus und Diskriminierung in der Arbeitswelt zu vermeiden“, berichtet Rink über die nächsten Schritte.

Die Videos mit der Ansprache von Staatsminister Kai Klose (Grüne) und den Würdigungen der Preisträger gibt es im Netz unter arbeit-und-bildung.de